

[Ukraine droht S&P Abstufung auf Schrottniveau, sollte der IWF keinen Kredit gewähren](#)

17.10.2008

Die Verschlechterung der ökonomischen Situation in der Ukraine zwang die Agentur Standard & Poor`s (S&P) das Rating des Landes zur Revision mit einer möglichen Verringerung zu stellen. Eine Absenkung auf das Niveau CCC könnte verhindert werden, wenn das Land einen Kredit des Internationalen Währungsfonds (IWF) zur Stabilisierung der Zahlungsbilanz (gemeint ist hier die Leistungsbilanz, d.Ü.) erhält. Andernfalls gesteht S&P die Existenz von Risiken der Nichterfüllung der Zahlungsverpflichtungen der Ukraine zu. Experten betonen, dass die ukrainische Wirtschaft bereits jetzt von Investoren als spekulative gesehen wird.

Die Verschlechterung der ökonomischen Situation in der Ukraine zwang die Agentur Standard & Poor`s (S&P) das Rating des Landes zur Revision mit einer möglichen Verringerung zu stellen. Eine Absenkung auf das Niveau CCC könnte verhindert werden, wenn das Land einen Kredit des Internationalen Währungsfonds (IWF) zur Stabilisierung der Zahlungsbilanz (gemeint ist hier die Leistungsbilanz, d.Ü.) erhält. Andernfalls gesteht S&P die Existenz von Risiken der Nichterfüllung der Zahlungsverpflichtungen der Ukraine zu. Experten betonen, dass die ukrainische Wirtschaft bereits jetzt von Investoren als spekulative gesehen wird.

Die Internationale Agentur S&P stellte die lang- und kurzfristigen Länderkreditratings der Ukraine in die CreditWatch Liste zur Überarbeitung für eine negative Prognose. Darunter fielen die Ratings zur Zahlungsverpflichtungen in ausländischer (momentan B+/B) und inländischer Währung (BB-/B) und das Rating nach der Landesskala uaAA. Zuletzt hatte S&P die Ratings der Ukraine im Juni überarbeitet, dabei die langfristigen Ratings in ausländischer und inländischer Währung absenkend (Ausgabe des **"Kommersant-Ukraine"** vom 13. Juni). In die CreditWatch Liste kamen auch die Ratings von Kiew, Lwow, Denpropetrowsk, Iwano-Frankowsk, Lugansk und der Autonomen Republik Krim. Das Rating von Odessa geriet in die CreditWatch Liste noch am 15. Oktober.

"Die Einstellung der Ratings des Landes zu CreditWatch spiegelt die Besorgnis in Verbindung mit der Verschlechterung der ökonomischen Situation und der damit verbundenen Entwertung der Landeswährung wieder.", erklärte der Kreditanalyst von S&P, Franklin Gill. "Das Leistungsbilanzdefizit stieg in der ersten Hälfte des Jahres um das Sechsfache – auf 6,8 Mrd. \$ (7% des BIP), doch diese Ziffer wird sich, wahrscheinlich, Ende 2008 – Anfang 2009 bedeutend erhöhen, da die Ukraine mit einem scharfen Rückgang der Außenfinanzierung konfrontiert wird." Bei S&P ist man sich sicher, dass die Zahlungen der Leistungsbilanz und die Tilgung der kurzfristigen Auslandsschulden belaufen sich im Verlauf der nächsten zwölf Monate auf 147% der Reserven der Zentralbank.

Die Agentur hält es für möglich, dass die Ratings des Landes und der Städte aus der CreditWatch Liste bereits in diesem Monat herausgenommen werden. "Zu dieser Zeit klärt sich die Frage über das Abkommen mit dem IWF und der Zuweisung von Mitteln in ausländischer Währung.", sagte Gill. Was Odessa betrifft, so bezweifelt man bei S&P, dass sie ausreichend Zugang zu Geld für die Tilgung der Obligationen zum 31. Dezember dieses Jahres hat. Bei Bestätigung dieser Risiken werden die Ratings der Stadt gesenkt, betonte der S&P Analyst Boris Kopejkin.

Gestern begannen das Ministerialkabinett und die Zentralbank Verhandlungen mit dem IWF über eine mögliche Kreditzuweisung für den Ausgleich der Zahlungsbilanz (Ausgabe des **"Kommersant-Ukraine"** vom 15. Oktober). Premierministerin Julia Timoschenko verkündete die Pläne des IWF die Ukraine zu finanzieren. "Wir haben Informationen vom IWF über dessen Bereitschaft, die Möglichkeit zu untersuchen, der Ukraine zwischen drei und 14 Mrd. \$ für die Stabilisierung des Finanzsystems zuzuweisen.", teilte sie mit. Bei der Vertretung des IWF in der Ukraine erklärte man dem **"Kommersant-Ukraine"**, dass bis zur Beendigung der Verhandlungen die mögliche Darlehenssumme nicht kommentiert wird.

Falls die Ukraine sich mit dem IWF nicht einigt, dann wird eine Absenkung der Ratings sogar nur um eine Stufe, das spekulative CCC Niveau erreicht werden. Der Methodologie von S&P nach wird ein solches Rating Emittenten

mit "der potentiellen Möglichkeit einer Nichterfüllung der Schuldverpflichtungen" gegeben. Und die rechtzeitige Erfüllung "hängt in bedeutendem Maße von günstigen kommerziellen, finanziellen und ökonomischen Bedingungen ab".

Die Bankwelt ist sich sicher, dass die Regierung alles mögliche für einen Erhalt des IWF Kredits tun wird. "Unter den Umständen der Absenkung der Länderratings kann uns das, das wir uns als erstes an den IWF wandten, in die Hände spielen. Das bedeutet, dass wir nicht Island sind und ehrlich unsere Situation einschätzen, zu der Zeit wo andere Staaten in Illusionen gefangen sind.", sagt der Präsident der Ukrainischen Gesellschaft der Finanzanalytiker, Jurij Prosorow. "Beim Kabinett versteht man, dass wir keine Möglichkeiten haben Darlehen zu annehmbaren Zinssätzen zu bekommen (Anleihen zu annehmbaren Zinssätzen zu begeben)." Derweil geht der Berater des Vorstandsvorsitzenden der UkrGasBank, Alexandr Ochrimenko, davon aus, dass unabhängig von den Änderungen des S&P Ratings unsere Wirtschaft bereits als risikoreiche betrachtet wird. "Ausländische Kredite schlägt man zu 18-20% vor, das bezeugt, dass das Interesse an uns lediglich spekulative Investoren zeigen.", unterstreicht der Experte. Die Financial Times informierte am 14. Oktober darüber, dass Investoren das Ausfallrisiko bei Pakistan, Argentinien, der Ukraine und Island mit 80% und mehr bewerten. Stark steigende Risiken der Ukraine belegen auch die Credit Default Swaps für Euroobligationen des Landes – am 15. Oktober erreichten sie 1.700 Punkte.

Quelle: [Kommersant-Ukraine](#)

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.